

Aus dem Rat für die Bürger

Sitzung des Ortsgemeinderates von Kelberg am 19.10.2021 im Gemeindehaus in Köttelbach

Tagesordnungspunkte:

TOP 1. Forstwirtschaftsplan 2022

Herr Pinn, Leiter des Forstamt Hillesheim informiert, dass der Holzpreis wegen dem Überangebot im Jahr 2020 sehr stark eingebrochen ist. In 2021 mussten sehr große Holzmengen an Käfer- und Windbruchholz aufgearbeitet und bei wieder leicht steigenden Preisen vermarktet werden. Revierleiter M. Nägel führte weiter aus: Das Gesamtergebnis 2021 belaufe sich voraussichtlich auf rund 148.000 €. Dies sei zwar ein finanzieller Gewinn, allerdings forst- / betriebswirtschaftlich sowie ökologisch eine zukünftig schwer nachhaltig aufzuarbeitende Erhaltung des Waldes. Im Jahr 2021/22 wird wie bereits im Vorjahr laut Plan primär nur Schadh Holz aufgearbeitet. Zudem erfolgen umfängliche Neuanpflanzungen von unterschiedlichen Baumarten. Hier wird gezielt darauf geachtet, dass standortgeeignete Neuaufforstungen von Mischkulturen (Douglasie, gr. Küstentanne, Rotbuche, Sandbirke u. a.) erfolgen. Insgesamt sollen laut Plan 10.500 Stecklinge gepflanzt werden. Ein großer Teil der Aufforstungen wird von Bund und Land gefördert (Waldprämien). Dies sei auch sehr wichtig, weil der Wald vielfältige Aufgaben habe, so u.a. Wasserspeicher, Erholungsraum, CO₂-Senkung, u. a. Die Naturverjüngung von unterschiedlichen Baumarten wird vom Revierleiter Nägel hervorgehoben. 10.000 € sind für Wegebau vorgesehen. Der Forstwirtschaftsplan 2022 schließt mit 14.600 € ab. Der OG-Rat stimmt dem vorgelegten Forstwirtschaftsplan einstimmig zu. Ortsbürgermeister Jonas bedankt sich bei den Herren von Forstamt und allen, die zu diesen positiven Ergebnissen beigetragen haben.

TOP 2. Mitteilungen des Ortsbürgermeisters

- Ein besonderes Jubiläum gibt es in diesem Jahr. Vor genau 50 Jahren haben sich die bis dahin eigenständigen Orte Hünerbach, Kelberg, Köttelbach, Rothenbach-Meisenthal und Zermüllen zur **Ortsgemeinde Kelberg** zusammengeschlossen. Diese umfasst aktuell mit Erst- und Zweitwohnsitz 2.300 Einwohner.
- Am 16.10. erfolgte die Einweihung der neu fertiggestellten Produktionshalle der Fa. Stahlbau Nett. Die Arbeiten am neuen Verwaltungsgebäude der Fa. Nett werden in einigen Wochen abgeschlossen. Damit ist der gesamte Betrieb der Firma Stahlbau Nett mit über 40 Arbeitsplätzen jetzt in Kelberg tätig. Die Firmenleitung hat sich für die umfängliche Unterstützung bei der Realisierung des Vorhabens durch die VGV- und OG-Kelberg bei den Bürgermeistern Saxler und Jonas bedankt.
- Die Firma ETC-Internet-Shop, Kelberg hat für eine weitere Betriebserweiterung im Industriegebiet Steinrausch einen Bauantrag gestellt.
- Die Breitbandversorgung mit Glasfaserleitungen in Wohn- und Geschäftshäuser soll in der OG-Kelberg weiter ausgebaut werden. Hierzu wurden erneut 3 unterschiedliche Telekommunikationsanbieter angeschrieben. Zwei Unternehmen haben Interesse angemeldet. Die „Deutsche Glasfaser“ bietet an, Glasfaserleitungen im s.g. Trenching-Verfahren zu verlegen. Die Verlegetiefe von 20-40 cm liegt nicht in dem standardmäßigen Bereich. Dies kann mit anderen Versorgungsleitungen zu Problemen führen. Die „Westenergie AG“ (früher innogy bzw. RWE) hat ebenfalls Interesse bekundet. Die Glasfaserleitungen sollen zeitnah und in klassischer Einbautiefe verlegt werden. Es soll bereits ab 1.11.2021 mit der Vermarktung von Haushalten in Teilbereichen von Kelberg begonnen werden. Weitere Ausbauabschnitte

stehen auf der Agenda und sollen sukzessive ausgebaut werden. Zudem ist es möglich, dass die Netze im „OpenAccess“ betrieben werden können. Dies bedeutet, die Kunden können auch die Dienste anderer Provider über das Netz der Westenergie AG nutzen. Die Anwohner im Ausbaugebiet von Kelberg, die einen E.ON-Highspeed-Telefonie/ Internetdienst im Rahmen der Vorvermarktung abschließen, erhalten den **Glasfaser-Hausanschluss kostenfrei**.

Beschluss: Der OG-Rat nimmt einstimmig das Angebot der Westenergie AG an die Einwohner*innen von Kelberg, zustimmend zur Kenntnis.

- Bei der geplanten PV-Anlage im Gemeindehaus Kötterbach ist wegen fehlender Förderung und nicht ausreichender Eigennutzung des erzeugten Stroms ein wirtschaftlicher Betrieb nicht möglich.
- Ein kürzlich in der VG-Verwaltung vorgestelltes Nahwärmekonzept durch das ifas-Institut, Birkenfeld ist wirtschaftlich grundsätzlich möglich. Voraussetzung ist aber, dass sich genügend Abnehmer für die Fernwärme bereiterklären und sich ein Betreiber findet. Überlegt werden könnte, dass Neubaugebiet „Hermes II“ mit Fernwärme zu erschließen. Hier müsste der Bebauungsplan dann so verändert werden, dass in diesem Neubaugebiet ein Anschlusszwang erfolgen müsste. Ob dies allerdings bei den heutigen Alternativkonzepten durchsetzbar ist, muss geprüft werden. Interessant ist eine Erschließung der Häuser in Mayener- und Dauner-Straße, welche in absehbarer Zeit neu ausgebaut wird. Diese Strecke könnte nach den derzeit angedachten Planungen der Verbandsgemeinde für ein Nahwärmekonzept in der Schule und im Rathaus interessant werden.
- Der Gedenkgottesdienst am 15.09.2021 für die Opfer der Unwetterkatastrophe am 14.07.2021 an der Ahr unter Mitwirkung des I. Beigeordneten der Gemeinde Schuld, Musikanten aus Boxberg, der Freiw. Feuerwehr Kelberg und den Kommunionkindern wurde sehr gut angenommen. Herr Pastor Apelt hielt eine sehr ansprechende Messe und eine ganz besonders einfühlsame Predigt. Allen ein herzliches Danke. Danke auch an Simone Schäfer-Merten für die Organisation und den zahlreichen Helfer*innen.
- Herr Hermann Reimer ist als Ortsvorsteher von Hünerbach zurückgetreten. Ortsbürgermeister Jonas und der Rat bedanken sich bei Hermann Reimer für die gute Arbeit. Besonders hervorzuheben ist sein vorbildliches Engagement während der Planung und Umbauphase des Gemeindehauses an dem er unzählige Stunden gearbeitet hat.
- Die Auswertung der Geschwindigkeitsmessenanlage in der Vinzenz-Straße (KiTa) hat ein positives Ergebnis gezeigt. 84 % der Verkehrsteilnehmer fuhren langsamer als die erlaubten 30 km/h.
- Am 13.11 um 18.00 Uhr erfolgt in Kelberg der Sankt Martin-Zug. Zu Beginn erfolgt ein Wortgottesdienst auf dem Friedhof Parkplatz im Marienweg. Anschließend zieht der Martinszug über den Marienweg und die Blankenheimer Straße zum Martinsfeuer, wo auch die Martinsweckausgabe erfolgt.
- Am 3.11. um 19.00 Uhr ist in Zermüllen eine Bürgerversammlung in der Schützenhalle. Es erfolgt die Vorstellung der geplanten neuen Ortsdurchfahrt.
- Der Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ erfolgt erst wieder in 2023.
- Die Kriegsgräbersammlung in Kelberg und den Ortsteilen wird zukünftig nicht mehr durch „Ehrenamtliche“ durchgeführt, da den Vereinen die Helfer*innen nicht wie gewohnt zur Verfügung stehen. Der OG-Rat stimmt zudem zu, dass jährlich 1.000 € durch die Ortsgemeinde an den Kriegsgräberbund zur Pflege der Kriegsgräberstätten überwiesen werden.
- Nächste OG-Ratssitzung erfolgt am 7.12.2021

TOP 3. Wahltermin zur Neuwahl Ortsvorsteher*in Ortsteil Hünerebach

Ortsvorsteher Hermann Reimer hat zum 30.09.21 seinen Rücktritt erklärt. Für die Neuwahl einer/es Ortsvorsteher*in müssen Fristen eingehalten und Wahltermine mit der Kreisverwaltung abgestimmt werden. Vorgeschlagene Wahltermine sind der 16.01. und als möglicher Stichwahltermin der 30.01.2022.

TOP 4. Beschlüsse über außerplanmäßige Aufwendungen und Ausgaben

- a. Wartung- und Instandsetzungskosten Gemeindefahrzeuge; Gesamtausgaben 9.968 €, überplanmäßig 3.968 €. Alleine durch die Sicherstellung der Unfallverhütungsvorschriften waren Ausgaben in Höhe von 2.700 € zusätzlich erforderlich.
 - b. Unterhaltung First Responder, Erwerb eines Notfallrucksackes; Gesamtkosten 1.308 € überplanmäßig 1.108 €. Die Kosten sind für die Ausstattung des zweiten ehrenamtlichen Helfers erforderlich.
 - c. Umrüstung Straßenbeleuchtung auf LED; Gesamtkosten 118.000 € überplanmäßig 3.001 €. Die Mehrkosten ergeben sich aus den Bauleitungsgebühren, die an die VG Kelberg zu zahlen sind.
 - d. Erschließung Rowa; Voraussichtliche Gesamtkosten 250.876 € überplanmäßig 44.120 €. Im Zuge der Baumaßnahme ergaben sich im Vorfeld nicht erkennbare Arbeiten im Untergrund und in den Anschlussbereichen.
 - e. Figur „Willi Basalt“; außerplanmäßig 1.650 €. Die Umsetzung hat der Rat bereits Anfang des Jahres beschlossen. Man erhofft sich hier für den Tourismus ein Alleinstellungsmerkmal setzen zu können.
 - f. Neugestaltung Rothenbacher Drees; außerplanmäßig 15.000 €. Die Umsetzung hat der Rat bereits Anfang des Jahres beschlossen. Man erhofft sich hier für den Tourismus eine Aufwertung zu erzielen.
 - g. Erweiterung Gemeindehaus Hünerebach; überplanmäßig 17.500 €. Die Mehrkosten ergeben sich aus notwendigen Maßnahmen, die im Rahmen der Vorplanung so nicht berücksichtigt werden konnten.
- Den überplanmäßigen Ausgaben in Gesamthöhe von 86.347 € stimmt der OG-Rat einstimmig zu.

TOP 5. Feststellung des Jahresabschluss 2020 und Entlastungserteilung

Unter Vorsitz der 2. Beigeordneten Frau Simone Schäfer- Merten wird der TOP beraten. Zunächst wird die Sachlage durch Reinold Theisen, den Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschuss, kurz vorgestellt.

Die Zahlen zum Jahresabschluss:

Die Bilanzsumme 19.942.525 € mit Anlage- und Umlaufvermögen.

Das Eigenkapital mit 16.466.697 €, Sonderposten aus Zuwendungen, Beiträgen, Anzahlungen, den Gebührenaussgleich und aus Grabnutzungsentgelten, die Rückstellungen mit 112.590 € Verbindlichkeiten mit 209.105 € und die Rechnungsabgrenzungsposten.

Aus der Ergebnisrechnung belaufen sich die Erträge auf 4.945.336 € und die Aufwendungen auf 4.354.620 € Das **Jahresergebnis ist 590.715 €.**

Aus der Finanzrechnung belaufen sich die Einzahlungen auf 5.933.500 € und Auszahlungen 3.697.169 € Der **Saldo** beläuft sich auf **2.236.330 €**

Investitionstätigkeiten: Einzahlungen 301.385 €, Auszahlungen 1.258.018 €, **Saldo -956.633 €.**

Finanzmittelüberschuss 1.279.698 €.

Rückzahlungen von Investitionskrediten 66.510 €.

Zunahme der Forderungen gegenüber der VG aus dem Zahlungsmittelbestand von 1.213.189 €

Der OG-Rat stellt den Jahresabschluss 2020 einstimmig fest und erteilt den Bürgermeistern von Orts- und V-Gemeinde und den Beigeordneten Entlastung.

TOP 6. Auftragsvergaben

- a. Bepflanzung am Regenrückhaltebecken der Fa. BD-Rowa
Am Rückhaltebecken der Fa. BD-Rowa müssen Bepflanzungen durchgeführt werden. 4 Firmen haben ein Angebot abgegeben. Das günstigste Angebot beläuft sich auf 7.479 €. Der Auftrag wird einstimmig der günstigsten Fa. Gartenbau Mario Jax, Kelberg erteilt.
- b. Einzelhandelskonzept „EHK“, Auswirkungsanalyse
Für die aktuelle und weitere Entwicklung der Verbandsgemeinde Kelberg ist ein Einzelhandelskonzept dringend erforderlich. Ein solches EHK wurde zurückliegend durch die Ortsgemeinde beauftragt und liegt zwischenzeitlich vor. Ebenfalls wurde ein EHK durch EDEKA beauftragt und liegt ebenfalls vor. Die beiden Gutachten kommen zu unterschiedlichen Ergebnissen bzgl. der Ansiedlung eines weiteren Marktes. Deshalb soll eine Auswirkungsanalyse durch die Ortsgemeinde bei einem weiteren unabhängigen Institut beauftragt werden. Eine solche Auswirkungsanalyse ist im weiteren Baurechtsverfahren ohnehin erforderlich. Hierdurch will der OG-Rat eine frühzeitige Entscheidungsgrundlage erreichen, ob die Ansiedlung eines weiteren Marktes sinnvoll oder nicht sinnvoll ist und keine erheblichen negativen Auswirkungen auf die bestehenden Märkte und Einzelhandelsgeschäfte in Kelberg und den benachbarten Orten zu erwarten sind.
Der Beschluss erfolgte einstimmig

TOP 7. Baumaßnahmen KiTa Kelberg

Wegen eines längerfristigen baulichen Mangels an den Heizungsrohren, verursacht durch eine Befestigungsschraube einer Brandschutz-Zwischentür müssen zusätzliche Arbeiten erfolgen. Die Gesamtkosten für die Verlegung der Heizungsrohre, die Herstellung eines Brandschotts, Beiputz- und Malerkosten sowie Kosten für die Elektrik belaufen sich auf 5.750 €. Der Anteil der Ortsgemeinde - Kelberg liegt bei 1.850 €. Der OG-Rat stimmt der Maßnahme einstimmig zu.

TOP 8. KiTa Kelberg und Müllenbach

Die Ortsgemeinde Quiddelbach tritt als Vollmitglied dem Kindergartenzweckverband Kelberg-Müllenbach bei. Dies wurde im o. g. KiTa-Zweckverband beschlossen. Wegen dem Beitritt muss auch der öffentlich-rechtliche Vertrag neu abgeschlossen bzw. entsprechend angepasst werden. In diesem Vertrag verpflichten sich die betreffenden Ortsgemeinden, an Bau-/Investitionskosten sowie an nicht gedeckten Personal- und Sachkosten sich zu beteiligen (sogenannte Poolbildung). Der OG-Rat stimmt der Änderung des öffentlich-rechtlichen Vertrags einstimmig zu.

TOP 9. Umstellung auf rußarme Kerzen in der Schwarzenbergkapelle

In der Schwarzenbergkapelle werden täglich viele Kerzen abgebrannt. Dies führte inzwischen dazu, dass sich die Wand- und Deckenflächen durch die Rußbildung der Kerzen deutlich sichtbar verdunkelt haben. Diese Patinaschicht ist nur sehr aufwendig und kostenintensiv zu beseitigen. Deshalb wird vorgeschlagen, dass zukünftig nur noch spezielle rußfreie Kerzen in der Kapelle abgebrannt werden

dürfen. Ein entsprechendes Hinweisschild wird angebracht: (*Bitte in dieser Kapelle nur die hier angebotenen Kerzen abbrennen*).

Durch den Förderverein Schwarzenbergkapelle werden diese speziellen rußfreien Kerzen zukünftig zu einem geringen Kostenbeitrag in der Kapelle zum Abbrennen angeboten.

Weiterhin ist durch den FV-Schwarzenbergkapelle vorgesehen, dass die Kapelle in 2022/23 innen umfänglich saniert und mit einem neuen Anstrich versehen wird.

Der OG-Rat stimmt einstimmig zu, dass zukünftig nur noch die angebotenen rußfreien Kerzen in der Kapelle abgebrannt werden dürfen.

TOP 10. Zweite Änderung des Bebauungsplanes „Auf dem Zilles“

Der Bebauungsplan „Auf dem Zilles“ soll verändert werden. Deshalb wurde ein Planungsbüro mit der Überarbeitung beauftragt. Im Rahmen des Änderungsverfahrens soll die Festsetzung Nr. 9 geändert werden und durch **„Garagen sind auch außerhalb der überbaubaren Grundstückflächen zulässig. Weiterhin auch Nebenanlagen“**.

Nach Vorstellung und Beratung beschließt der OG-Rat die vorgestellten Änderungen einstimmig.

Karl Heinz Sicken
1. Beigeordneter